

1 **Antrag Nr.:**

2
3 SPD-Kreisverband Kiel

4 **Außerordentlicher Kreisparteitag 21.11.2021, Haus des Sports**

5 Antragsteller: Kreisvorstand

6
7

TOP 6

8 9 **Arbeitsgruppe erarbeitet Leitplanken zum Thema A21/Südspange**

10
11 Der Kreisparteitag möge beschließen:

12 Die Kieler SPD setzt eine Arbeitsgruppe zum Thema A21/ Südspange ein. Diese

13 Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

14 - dem Oberbürgermeister,

15 - Entsandte aus dem Landtagswahlkreis Kiel-Ost,

16 - Entsandte des AK Verkehrswende

17 - je einem Mitglied des Kreisvorstands sowie des Fraktionsvorstands.

18 Orientierungsgröße für den LTWkreis Kiel-Ost und den AK Verkehrswende sind je 3

19 Personen.

20 Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden von den entsendenden Gruppen bis zum 1.

21 Dezember 2021 benannt. Die Mitglieder erklären ihre absolute Verschwiegenheit

22 über die Inhalte der Treffen. Der Kreisvorstand beschließt die namentliche

23 Zusammensetzung.

24
25 Ziel dieser Gruppe ist es, möglichst zügig, spätestens aber bis Februar 2022 eine

26 Vorlage zu entwerfen, wie wir mit dem Thema A21/Südspange weiter umgehen und

27 kommunizieren. Inhalt soll sein, was für uns als SPD die wichtigen Faktoren für die

28 weitere Planung sind. Diese Vorlage könnte dann auch zu einem Antrag auf einem

29 Parteitag werden. Berücksichtigt werden soll, wie wir mit der DEGES-

30 Machbarkeitsstudie, aber auch wie wir mit möglichen Auswirkungen der

31 Südspange/A21-Varianten umgehen.

32
33 **Begründung**

34 Die Fertigstellung der DEGES-Machbarkeitsstudie zur A21/Südspange verzögert sich

35 immer weiter. Ursprünglich sollte die Studie im Frühjahr, dann im Herbst 2021

36 vorgestellt werden. Wann sie kommt, ist unklar, trotzdem sind A21 und Südspange

37 bereits jetzt Diskussionsstoff in der Stadtgesellschaft. Die Machbarkeitsstudie sollte

38 die Grundlage für eine Entscheidung der Kreispartei sein. Wir wollen aber als Partei

39 gemäß unserer Bestimmung politische Leitplanken definieren. Dabei bauen wir auf

40 die zahlreichen Gespräche auf, die wir in den letzten Jahren mit Betroffenen,

41 Verkehrs-, Umwelt- und Wirtschaftsverbänden, sowie den innerparteilichen Debatten,

42 die wir auf Grundlage der Machbarkeitsstudie von 2016 geführt haben. Wir sehen es

43 als unsere politische Aufgabe, Lösungen für die verkehrlichen Probleme des Kieler

44 Südens und des Ostufers zu finden und den weiteren wirtschaftlichen Erfolg des

45 Ostuferhafens zu ermöglichen, aber auch die Interessen der Anwohner:innen am

46 geplanten Streckenverlauf und der Kleingärtner zu berücksichtigen. Dabei nehmen

47 wir unsere historische Verantwortung in Angesicht von Klimakatastrophe wahr.